

Standpunkt

Der nächste Winter kommt bestimmt



**THOMAS
HARDER***

Noch auf der Fahrt Mails, Telefongespräche, SMS – vorne, hinten, gleichzeitig. In die Berge fahren bedeutet Stress. Nach der Autobahn beginnt die eigentliche Anfahrt, die Strasse windet sich Kurve um Kurve nach oben. Der erste Schnee noch wie Puderzucker an den Hängen, dann wird es immer weisser. Plötzlich werde ich ruhiger. Die im Abendlicht leuchtenden Berggipfel, die modellierten Flächen, die vom Schnee eingepackten Bäume entfalten ihre Wirkung,

«Schnee und Berge sind wegen ihrer einzigartig-puren Ästhetik magisch.»

obwohl ich noch vom städtischen Leben zugehörnt bin. Dieses Erlebnis überrascht mich jedes Mal von Neuem. Und wird in der Folge durch Skifahren, Schümli-Pflümli oder Schneeschuhlaufen verstärkt.

Der Winter in unseren Bergen ist ein natürliches Kontrastprogramm mit ungeheurer Kraft und Faszination. Schnee und Berge sind wegen ihrer einzigartig-puren Ästhetik, aber auch wegen der damit verbundenen ganz anderen Lebensumstände und Kultur (wozu ich auch den Tourismus zähle) magisch – und werden es immer bleiben. Wir trauen dieser Magie nicht mehr, zerstören sie gar, wenn wir darin auf zu viel Technik, Bahnen und Ratraks, Masse und Urbanität, Inszeniertes und Aufgesetztes bauen. Der nächste Winter kommt bestimmt. Geben wir seiner Magie in Destinations- und Angebotsentwicklung wie in der Kommunikation mit klaren und starken Bildern wieder mehr Raum.

* Thomas Harder ist Geschäftsführer von Swiss Brand Experts.